

L. ZERCHE, Eberswalde

Neue und alte *Deliphrosoma*-Arten aus der Kaukasus-Region und neue Funde anderer *Deliphrosoma*-Arten (Col., Staphylinidae, Omaliinae)

Zusammenfassung Zwei neue Arten werden aus dem Kaukasus beschrieben: *Deliphrosoma solodovnikovi* n. sp. (Russland: Zentraler Kaukasus) und *Deliphrosoma filimonovi* n. sp. (Georgien: Nordwest-Abchasien). *Deliphrosoma skalitzkyi* (BERNHAEUER, 1902) wird redeskribiert. Sein locus typicus wird spezifiziert. Die Beschreibung von *Deliphrosoma turcicum* ZERCHE, 1997 wird vervollständigt. Für drei Arten aus der Kaukasus-Region und für sieben Arten aus anderen Gebieten werden neue Funde mitgeteilt.

Summary New and old *Deliphrosoma* species from the Caucasus region and additional records of other *Deliphrosoma* species (Coleoptera, Staphylinidae, Omaliinae). - Two new species from the Caucasus are described: *Deliphrosoma solodovnikovi* n. sp. (Russia: Central Caucasus) and *Deliphrosoma filimonovi* n. sp. (Georgia: Northwest-Abkhazia). *Deliphrosoma skalitzkyi* (BERNHAEUER, 1902) is redescribed. Its type locality is specified. The description of *Deliphrosoma turcicum* ZERCHE, 1997 is completed. Additional records are given for three species of the Caucasus region and seven from other regions.

1. Einleitung

Der Große Kaukasus und die mit ihm faunistisch in Zusammenhang stehenden Gebirge des Kleinen Kaukasus und anderer Gebirge in Transkaukasien und der nord-östlichen Türkei gehören in Bezug auf *Deliphrosoma* zu den sehr unzulänglich untersuchten Gebieten. Bisher sind nur *D. skalitzkyi* (BERNHAEUER, 1902) und *D. turcicum* ZERCHE, 1997 bekannt sowie ein nicht determinierbares Weibchen (ZERCHE 1991, 1992).

Aufsammlungen russischer Kollegen erbrachten nun zwei neue Arten aus dem Großen Kaukasus und umfangreiches Material zu *D. turcicum* aus der Nordost-Türkei und aus dem Großen Kaukasus sowie neue Funde von *D. kopdagense* BORDONI, 1999 und *D. skalitzkyi*.

Die ursprünglichen kyrillischen handschriftlichen und mit Abkürzungen gespickten Fundortetiketten waren durch später hinzu gefügte englisch geschriebene Fundortetiketten weitgehend „entschlüsselt“. Dieser englische Text ist aber nicht immer exakt identisch, manchmal auch unvollständig. Ich habe deshalb stets zuerst den kyrillischen Text angegeben. Dazu mussten die zahlreichen Abkürzungen entschlüsselt werden, deren vollständiger Text meist in eckigen Klammern ergänzt wurde. Ich kann nur hoffen, dass diese Deutungen immer richtig sind. Zusätzlich wurde der russische Originaltext in eckigen Klammern in deutscher Übersetzung wiedergegeben.

Zu einigen *Deliphrosoma*-Arten aus anderen Gebieten werden neue Funde mitgeteilt.

Bei der Wiedergabe von Typenetiketten wurden Zeilen durch Semikolon, Etiketten durch Schrägstrich getrennt. Die folgenden Abkürzungen wurden verwendet: B = Breite, L = Länge.

Danksagung und Materialverbleib

Für die Ausleihe der neuen *Deliphrosoma*-Aufsammlungen danke ich ALEXEY SOLODOVNIKOV, Sankt Petersburg (coll. SOLODOVNIKOV), über den ich auch das Material von VLADIMIR GUSAROV, Sankt Petersburg (coll. GUSAROV) und von EDUARD KHATCHIKOV, Rostow am Don (coll. KHATCHIKOV) erhielt. Für die Ausleihe von Material danke ich auch GUILLAUME DE ROUGEMONT, Parfondéval par Londinières (coll. DE ROUGEMONT), HARALD SCHILLHAMMER, Naturhistorisches Museum Wien (NHMW) und MANFRED UHLIG, Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin (MNHUB). ARNALDO BORDONI, Florenz, überließ mir zwei Paratypen von *D. kopdagense*. WERNER MARGGI, Thun, bin ich zu Dank für das Überlassen seiner Staphylinidae-Beifänge, in der Hauptsache *Deliphrosoma*, aus Griechenland verpflichtet. LUTZ BEHNE, Eberswalde, war beim Sammeln in Bulgarien beteiligt. BIRGIT EWALD, Eberswalde, zeichnete die Abbildungen in Tusche. CHRISTIAN KUTZSCHER, Eberswalde, verdanke ich die Habitus-Aufnahmen. Die Arbeit wurde durch eine Sachbeihilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert (ZE 301/5-2).

2. *Deliphrosoma*-Arten aus der Kaukasus-Region

2.1 *Deliphrosoma skalitzkyi* (BERNHAEUER, 1902) (Abb. 1)

Arpedium fratellum skalitzkyi BERNHAUER, 1902: 706.

Deliphrosoma skalitzkyi; REITTER 1909: 187; ZERCHE 1991: 326 (Designation eines Lectotypus: locus typicus „Caucasus, Araxesthal“); ZERCHE 1992: 152; BORDONI 1999: 202; HERMAN 2001: 279.

Präzisierung des locus typicus

D. skalitzkyi wurde aus dem Tal des Aras „Caucasus. Araxesthal. Leder Reitter“ (gedrucktes Etikett der Firma Reitter) beschrieben. Man muss aber davon ausgehen, dass sich der Fundort „Araxesthal“ auf die Umgebung von Ordubad bezieht (Aserbaidshjan, Nachitschewan, ca. 38°54'N, 46°01'O). REITTER (1898) selbst hat bei der Beschreibung von sieben Arten und einer neuen Varietät (*Leptusa araxis*, *Pronomaea araxicola*, *Philonthus sanguinipennis*, *Xantholinus araxis*, *Hister lineimargo*, *Malachius phereclus*, *Phytoecia praetexta* var. nov. *implagiata*, *Dibolia tricolor*) diesen Fundort angegeben, auch dann, wenn am Typus nur der oben zitierte gedruckte Zettel vorhanden ist, wie bei *Leptusa araxis*. Andere Autoren als der Sammler und Insekten-Händler REITTER konnten die genaue Herkunft natürlich nicht wissen und nur den globalen gedruckten Händler-Fundortzettel zitieren. Der Empfehlung 76A.2. (ICZN 2000) folgend verbessere ich den locus typicus von *D. skalitzkyi* in „Ordubad“. Der Fundpunkt von *D. skalitzkyi* (ZERCHE 1991, Abb. 11; 1992, Karte 2) muss entsprechend korrigiert werden.

Beschreibung

Die Beschreibung basiert nur auf zwei Männchen vom locus typicus, weil eine absolut sichere Bestimmung der einzelnen Weibchen aus der Respublika Adygea, die zu dieser Art gestellt wurden, nicht möglich ist.

Maße eines Männchens (Topotypus: DEI) [in mm]: Kopfbreite 0,87; Augenlänge (im Profil) 0,23; Schläfenlänge (im Profil) 0,12; Antennenlänge 1,89; Pronotumlänge 0,84; Pronotumbreite 1,23; Nahtlänge 1,89; Elytrenbreite 1,61; Abdomenbreite 1,33; Länge des Aedoeagus 0,86.

Kopf geschwärzt. Abdomen pechbraun. Pronotum kastanienbraun, an den Seitenrändern und am Hinterrand etwas aufgehellt. Elytren düster rotbraun. Labrum geschwärzt. Maxillarpalpen und Antennen verdunkelt. Ocellen und Beine heller rotbraun. Punktur des Kopfes relativ fein; Punktur des Pronotums etwa doppelt so stark, die Punkte aber unterschiedlich. Punktzwischenräume meist viel schmaler als die Durchmesser. Punktur der Elytren etwas stärker, einheitlich und ± deutlich gereiht; Reihen aber nicht eingetieft. Chagrin des Kopfes sehr schwach. Abdomen sehr fein und zerstreut punktiert, fein quermaschig chagriniert.

Größe: 4,69-4,97 mm.

Kopf über den Augen am breitesten, die Schläfen bogenförmig verengt. Augen groß und vorgewölbt, bei Ansicht im Profil fast doppelt so lang wie die Schläfen (1,92). Ocellen relativ groß, im Niveau des Augenhinterrandes, voneinander viel weiter entfernt als jeweils vom Auge (1,5-1,6). Kopf nicht durch einen flachen Eindruck vom Hals getrennt. Scheitel mit deutlichen Schrägeindrücken vor den Ocellen und einem kleinen runden Mitteleindruck. Kopfrand über den Antennenbasen deutlich wulstförmig erhaben; dahinter mit kleiner, aber tiefer Einkerbung. Mitte des Scheitels gleichmäßig und ohne jede Begrenzung in den Clypeus übergehend.

Antennen relativ lang, zurückgelegt etwa das erste Fünftel der Elytren erreichend; die einzelnen Glieder sehr schlank. Proportionen der Antennenglieder [10 entspricht 0,11 mm]: I: 18 x 7; II: 13 x 6; III: 14,5 x 6,5; IV: 12 x 7; V: 14,5 x 7; VI: 13,5 x 7; VII: 14 x 8; VIII: 12 x 8; IX: 11 x 8,5; X: 11 x 9; XI: 18 x 9,5.

Pronotum stark quer (1,46), etwas vor der Mitte am breitesten; nach vorn deutlich verengt, die Vorderwinkel ziemlich breit abgerundet; nach hinten nahezu gleichmäßig gerundet verengt, nicht oder nur sehr schwach ausgeschweift; Hinterwinkel deutlich. Vorder- und Hinterrand flach doppelbuchtig. Hinterrand schwach konvex bis annähernd gerade. Seitenrandeindrücke mäßig tief. Seitenränder breit gekellt. Pronotums mit schmaler Mittel-Längsfurche und vor dem Hinterrand mit einem flachen bogenförmigen Eindruck (ankerartige Vertiefung).

Elytren ziemlich gestreckt, deutlich erweitert; ihre Schultern etwa so breit wie das Pronotum; ihre breiteste Stelle am Beginn des letzten Drittels deutlich breiter als das Pronotum (1,31). Naht deutlich länger als die größte Breite (1,17). Hautflügel nicht verkürzt.

Abdomen etwas schmaler als die Elytren (0,83), über dem Segment IV am breitesten, nach hinten stark verengt. Tergit V mit einem Paar kleiner querevaler Tomentflecke. Hinterrand des Tergits VII mit einem äußerst schmalen Fransensaum.

♂: Vordertarsen stark erweitert; Segmente II und III etwas breiter als das Distale der Vorderschienen. Vorderschienen in der basalen Hälfte des Innenrandes deutlich erweitert, einen stumpfen Winkel bildend, nach vorn flach ausgeschnitten und dicht, aber wenig auffällig, büstenartig behaart. Mittelschienen einfach. Aedoeagus nicht besonders groß; 17 % der Körperlänge messend. Abbildung des Aedoeagus: (ZERCHE 1991: 325).

Differentialdiagnose

D. skalitzkyi ist heller gefärbt als *D. kopdagense*. Sein Pronotum ist breit hell gerandet, aber auch im mittleren Bereich etwas heller als der Kopf. Die Elytren und

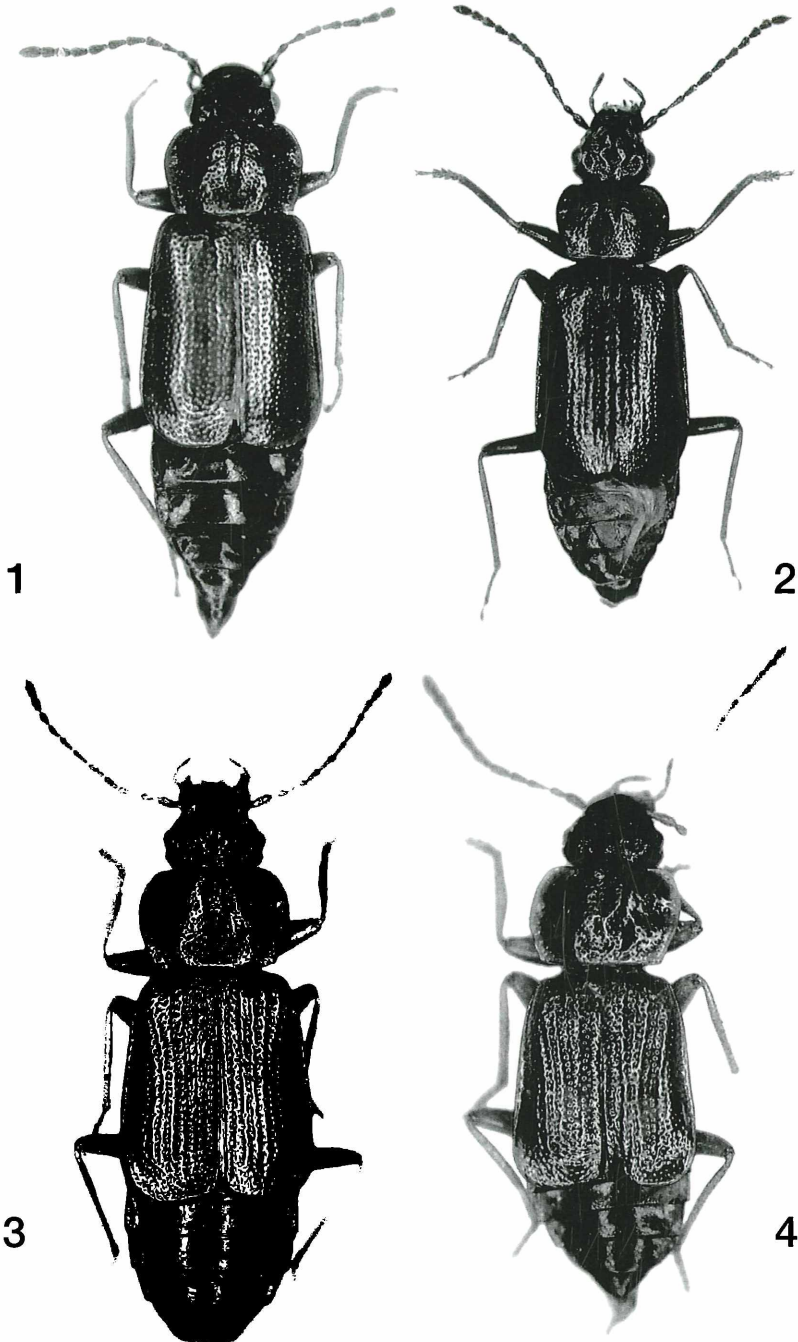


Abb. 1: *Deliphosoma skalitzkyi* (BERNHAEUER) [Topotypus „Araxesthal“]

Abb. 2: *Deliphosoma turcicum* ZERCHE [Salmankash Geçidi].

Abb. 3: *Deliphosoma solodovnikovi* n. sp. [Holotypus].

Abb. 4: *Deliphosoma filimonovi* n. sp. [Holotypus].

Beine sind heller rotbraun. Bei *D. kopdagense* ist der Seitenrand des Pronotums nur undeutlich schmal aufgehellt, die Fläche des Pronotums ist so dunkel wie der Kopf. Die Elytren und Beine sind düster rotbraun gefärbt. Der Aedoeagus von *D. skalitzkyi* ist schlanker (L B = 2,3-2,5; *D. kopdagense* 2,1).

D. turcicum ist viel dunkler gefärbt, bei ihm sind in der Regel nur die Schienen heller. Sein Pronotum hat stumpfe Hinterwinkel. Bei *D. skalitzkyi* sind diese scharf ausgebildet.

D. filimonovi n. sp. ist durch seine kleinen Augen (Augen-Schlafen-Index 0,9; *D. skalitzkyi* 1,75-2,0) und die winkelförmig vorstehenden Schläfen ausgezeichnet, sein Kopf ist über den Schläfen am breitesten. Die Elytren von *D. filimonovi* haben vertiefte, klar ausgebildete und voneinander getrennte Reihen aus groben Punkten.

D. solodovnikovi n. sp. hat winkelförmige Schläfen und ebenfalls deutlich kleinere Augen als *D. skalitzkyi* (Augen-Schlafen-Index 1,24; *D. skalitzkyi* 1,75-2,0) und auf den Elytren vertiefte Streifen aus groben Punkten.

Neues Material

S.-Z. Kavkaz bliz; g. [gora] Bol. [Bolschoj] Tchatsch S pos. [posjolka] Novo; prokladnoe h 2000 m; subalp-alp. u vody; A. Solodovnikov 5.VI.94 [N.-W. Kaukasus nahe dem Berg Großer Tschatsch, S der Siedlung Novoprokladnoe, Höhe 2000 m, subalpin-alpin, am Wasser ...] [ca. 44°07'N 40°19'O] / NW Caucasus, Mt. B.; Tkach S of vill.; Novoprokladnoe; h 2000 m 5.VI.1994; leg. A. Solodovnikov, 1 ♀ (DEI); S.-Z. Kavkaz, vost.; sil. g. Fischt bliz; per. Beloretschenskij; h = 1800 m subalp-alp.; A. Solodovnikov 26.VI.94 [N.-W. Kaukasus, östliche Silhouette des Berges Fischt, Pass Beloretschenskij, Höhe 1800 m, subalpin-alpin, ...] [ca. 43°59'N 39°53'O] / NW Caucasus; Mt. Fisht near pass Belorechensky h 1800 m; 26.VI.1994, leg. A. Solodovnikov, 1 ♀ (coll. SOLODOVNIKOV).

Verbreitung

Außer dem locus typicus „Araxesthal“ (= Ordubad in Aserbaidschan, Nachitschewan) war nur ein weiterer Fundpunkt in Georgien „Trialetski Chrebet Bakuriani“ bekannt geworden (ZERCHE 1991). Die neuen Funde in der Respublika Adygea im zu Russland gehörenden Nordwest-Kaukasus erweitern das Areal der Art beträchtlich. Die Determination dieser Weibchen ist aber ohne die Kenntnis von Männchen nicht absolut sicher.

2.2 *Deliphrosoma turcicum* ZERCHE, 1997 (Abb. 2)

Deliphrosoma turcicum ZERCHE, 1997: 49 (locus typicus: Armenia turcica ... Gümüş Chana [= Gümüşane; 40°26'N, 39°26'O]); ZERCHE 1998: 255; BORDONI 2000: 269; HERMAN 2001: 279.

Die Art wurde nach einem 1903 gesammelten Exemplar beschrieben (MNHUB).

Ergänzungen zur Beschreibung

Farbe schwarz. Oberseite stärker glänzend. Nur die apikale Hälfte der Mandibeln, die Ocellen und die Schienen mit den Tarsen düster rotbraun. Der Holotypus mit seinen umfangreichen Aufhellungen scheint nicht ausgereift zu sein.

Größe (♂♂): 4,20-5,53 mm (MW 5,06; n = 13); (♀♀): 4,41-5,32 mm (MW 4,86; n = 12).

Antennen schlank, zurückgelegt das erste Drittel der Elytren erreichend. Proportion der Glieder [10 entspricht 0,11 mm]: I: 20 x 8,5; II: 14,5 x 7; III: 18 x 7; IV: 15,5 x 7; V: 17 x 7; VI: 15,5 x 7; VII: 15 x 8; VIII: 14 x 9; IX: 13 x 10; X: 11 x 10; XI: 20 x 10.

Die absolute Länge des Aedoeagus reicht von 0,77-0,87 mm. In Prozent zur Körperlänge betragen die Werte 15,2 %-19,2 % (MW 16,5; n = 13). Abbildung des Aedoeagus (ZERCHE 1997: 50).

Differentialdiagnose

D. skalitzkyi ist heller gefärbt. Sein Pronotum ist seitlich breit hell gerandet, seine Elytren und Beine sind rotbraun. *D. skalitzkyi* hat längere Augen, diese sind fast doppelt bis doppelt so lang wie die Schläfen (1,75-2,0; *D. turcicum* 1,56).

D. solodovnikovi n. sp. und *D. filimonovi* n. sp. sind durch ihre winkelförmigen Schläfen, die sehr deutlich in vertieften Reihen punktierten Elytren und den breiter gebauten Aedoeagus mit sehr schmalen Parameren zu unterscheiden.

D. weiratheri (SCHEERPELTZ, 1937) aus West- und Südwest-Anatolien ist durch die Form und Größe des Aedoeagus und der Parameren zu unterscheiden. *D. weiratheri* hat bei etwa gleicher Körpergröße einen breiteren und viel kürzeren Aedoeagus. Er misst in der Länge nur 0,65 mm (*D. turcicum* 0,77-0,87 mm), in Prozent zur Körperlänge 11,5 %-11,9 % (*D. turcicum* 15,2 %-19,2 %). Die Parameren sind kürzer und deutlich stärker gebogen.

D. freudeorum ZERCHE, 1996 vom Nemrut Dag bei Malatya hat ebenfalls vollständig helle Schienen, ist aber insgesamt etwas heller als *D. turcicum*. Die Vorderschienen des Männchens von *D. freudeorum* sind relativ schmal, die Vordertarsen sind deshalb breiter als das Distale der Vorderschienen. Die Erweiterung am Innenrand der Vorderschienen ist nur sehr schwach ausgebildet.

D. wunderlei ZERCHE, 1998 aus der Provinz Sivas hat das Pronotum etwas feiner punktiert, die Punktabstände sind etwas größer. Die schmale Seitenrandung des Pronotums ist etwas breiter. Die Schienen sind angedunkelt, nur ihre Basis ist hell (bei *D. turcicum* vollständig hell). Die Vorderschienen des Männchens sind bei *D. wunderlei* schlanker.

D. kopdagense aus der Provinz Erzurum hat ebenfalls vollständig helle Schienen, ist aber insgesamt heller gefärbt. Die Seitenränder des Pronotums sind bei *D. kopdagense* vor den Hinterwinkeln ausgeschweift. Letztere sind scharf und etwa rechtwinklig (Umriss-Skizze: BORDONI 2000, Abb. 1).

D. lothari BORDONI, 2000 aus der Provinz Erzurum hat einen sehr breiten Aedoeagus (L : B = 1,49; *D. turcicum* 2,14) mit stark gebogenen Parameren (BORDONI 2000, Abb. 3). Die Art ist auch durch ihre ziemlich kleinen Augen und ihre abgestumpften Pronotum-Hinterwinkel charakterisiert (Umriss-Skizze: BORDONI 2000, Abb. 2).

D. lindbergi (SCHEERPELTZ, 1958) aus der Provinz Bitlis ist insgesamt viel heller gefärbt. Die Seiten des Pronotums sind nahezu gleichmäßig gerundet, die Hinterwinkel sind sehr stumpf. Die Eindrücke im mittleren Bereich des Pronotums sind äußerst schwach. Die Antennenglieder sind ziemlich kurz; Glied X ist schwach quer (bei allen anderen Arten etwas gestreckt).

D. morvani (JARRIGE, 1971) aus dem nördlichen Iran (Elburs) hat ebenfalls helle Schienen, ist aber insgesamt deutlich heller. Sein Pronotum hat scharfe Hinterwinkel, diese sind aber stumpfwinklig. Die Vorderschienen des Männchens sind am Innenrand stärker verdickt.

D. bakhtiyariense ZERCHE, 1991 aus der iranischen Provinz Bakhtiyari [= Chahār Mahāl] ist insgesamt schlanker, insbesondere seine Elytren. Die Vorderschienen des Männchens sind am Innenrand nur schwach erweitert. Der Aedoeagus dieser Art ist ungewöhnlich schlank (ZERCHE 1991: 325).

Neues Material

Russland: S.-Z. Kavkaz, Lagonaki, g. [gora] Pshecho-Su, h 2700 m, al'pika, pod kamn. [kamnjami], u sneschn. [sneschnika], A. Solodovnikov, 27.VI.94 [NW-Kaukasus, Lagonaki, Berg Pshecho-Su, Höhe 2700 m, alpine Region, unter Steinen, am Schnee ...] / NW Caucasus, Lagonaki plateau, Mt. Pshecho-Su, h 2700 m, 27.VI.1994, leg. A. Solodovnikov, 1 ♂ (coll. SOLODOVNIKOV); S.-Z. Kavkaz, Lagonaki karst, bliz oz. [ozera] Psenodak, h = 2000-2400 m, al'pika, pod kamnjami, 29.VIII.94, A. Solodovnikov / Lagonaki plateau, near lake Psenodakh, h 2200 m, 29.VIII.1994, leg. A. Solodovnikov, 1 ♂ (coll. SOLODOVNIKOV); Kavkaz, Lagonaki, chr. [chrebet] Kamennoe More, h 1900 m, pod kamn. [kamnjami] u sneschn. [sneschnika], A. Solodovnikov, 14.VI.95 [NW-Kaukasus, Lagonaki, Gebirgsszug Kamennoe More, Höhe 1900 m, unter Steinen am Schnee, ...] / NW Caucasus, Lagonaki Plateau, Kamennoe More Range, h 1900 m, 14.VI.1995, leg. A. Solodovnikov, 1 ♀ (coll. SOLODOVNIKOV); Krasnodarskij kr., plato Lagonaki, 28.06.96, sb. [sobiral] Chatschikov E. A. [gedruckt in kyrilisch] / NW Caucasus, Lagonaki plateau, 28.VI.1996, leg. E. Khachikov, 6 ♂♂, 5 ♀♀ (coll. KHACHIKOV; DEI); S.-Z. Kavkaz, g. [gora] asbestnaja - g. [gora] Tschortoen Vorota, h = 2000-2200 m, al'pika, u vody i snega, A. Solodovnikov, 6.VI.94 [NW-Kaukasus, Berg Asbestnaja - Berg Tschortoen Vorota, Höhe 2000-2200 m, alpine Region, am Wasser und Schnee, ...] / NW Caucasus, near Mt. Bolshoy Tkach, S of vill. Novopokhladnoe [ca. 44°07'N 40°19'O], h 2000 m, 6.V.[recte VI.]1994,

leg. A. Solodovnikov, 1 ♀ (coll. SOLODOVNIKOV); Zap. [Zapdnij] Kavkaz, KGZ [Kavkaznij Gosudarstvennij Zapovednik], chr. [chrebet] Mal. [Malen'kij] Balkany, bliz per. [pereval] Mastakan, 2600 m, al'pi u sneschnika, A. Solodovnikov, 13.VIII.92 / NW Caucasus, Cauc. Nat. Preserve, Mal. Balkany Range, near pass Mastakan, h 2600 m, 13.VIII.1992, leg. A. Solodovnikov, 1 ♀ (coll. SOLODOVNIKOV); Karatschaev-Tscherkesija, verchov'ja r. [reka] Dukka, per. [pereval] Dukka, 17.07.96; sb. [sobiral] Chatschikov E. A. [gedruckt in kyrilisch: Karatschaev-Tscherkesija, Oberlauf des Flusses Dukka, Pass Dukka, 17.07.1996, gesammelt von Chatschikov] / W Caucasus, Karach.-Cherkesia, upper course of riv. Dukka [ca. 43°29'14"N 41°04'43'O], 17.VII.1996, leg. E. Khachikov, 3 ♂♂ (coll. KHACHIKOV; DEI).

Türkei: Turkey, Trabzon, Kalkanli Dağl. [Dağlari], 15 km SE Zigana pass, h 2500 m, alpine zone, 11.VI.1998, leg. A. Solodovnikov, 1 ♂, 3 ♀♀ (coll. Solodovnikov); Turkey, Trabzon, Kalkanli Dağl. [Dağlari], 9-15 km SE Zigana pass, h 2300-2500 m, alpine zone, 10.VI.1998, leg. A. Solodovnikov, 1 ♂ (DEI); Turkey, RIZE, Gül Dağı, NW slopes, Çağlayan D. river; source, h 2700-3000 m, alpine zone, 25.VI.1998, leg. A. Solodovnikov, 1 ♂ (DEI); NE Turkey [Gümüşane oder Bayburt], Lazistan Range, Ziulfe-Dagh, Salmankash Geç., 1900-2300, 10.6.1996, Belousov et Davidian / S. per. [pereval] Salmankash, 2000-2200 [kyrillisch], 1 ♂, 1 ♀ (coll. GUSAROV; DEI).

Verbreitung

Die Art ist über die Gebirge der nordwestlichen Türkei (Gümüşane, Trabzon, Rize) und über den nordwestlichen Kaukasus verbreitet (Russland: Respublika Adygea; Karatschaev-Tscherkesija).

Revidiertes Material: 16 ♂♂, 12 ♀♀.

2.3 *Deliphrosoma kopdagense* BORDONI, 1999

Deliphrosoma kopdagense BORDONI, 1999: 196 (Genitalabbildungen, Abb. 1-2); BORDONI 2000: 268 (Umriss-Skizze, Abb. 1); HERMAN 2001: 276.

Neues Material

NE Turkey, S of Trabzon, upper course of Yanbolu River, 2000-2400 m, 3.6.1996, Belousov & Davidian, 1 ♀ (coll. GUSAROV).

Verbreitung

Die Art war bisher nur vom locus typicus „Turchia, Kopdagi gecidi, 2390 m (Erzurum)“ [ca. 40°01' N, 40°32' O] bekannt. Der neue Fundpunkt südlich von Trabzon liegt in der Provinz Gümüşane, in der sich der Oberlauf des Flusses Yanbolu in der angegebenen Höhenstufe befindet [ca. 40°36' N, 39°47' O]. Die Entfernung zwischen beiden Fundpunkten beträgt etwa 90-95 km.

2.4 *Deliphrosoma solodovnikovi* n. sp. (Abb. 3, 5)

Typenmaterial

Holotypus (♂): Z. Kavkaz, prav. [pravyy] ist. [istotschnik]; r. [reki] Tscherek Balkarskij; bliz per. [perevalu] Gezevzek; h = 2500 m al'pika [= Zentraler Kaukasus, rechte Ouelle des Flusses Tscherek Balkarskij, nahe am Pass Gezevzek, Höhe 2.500 m, alpine Region] [ca. 42°57'N 43°20'O]; 28.V.96; A. Solodovnikov / C. Caucasus, river; Cherek Balkarsky; near pass Gezevtsek; h 2500 m 28.V.1996; leg. A. Solodovnikov / Deliphrosoma; sp 1; V. I. Gusarov det. 1996 / Deliphrosoma; sp. n. 1; A. Solodovnikov det. 1998 / HOLOTYPUS; Deliphrosoma; solodovnikovi; Zerche (coll. SOLODOVNIKOV).

Paratypus (♀): Z. Kavkaz, prav. [pravyy] ber. [bereg]; r. [reki] Tscherek Balkarskij; bliz per. [perevalu] Gezevzek; h = 2500 m al'pika [= Zentraler Kaukasus, rechtes Ufer des Flusses Tscherek Balkarskij, nahe am Pass Gezevzek, Höhe 2.500 m, alpine Region]; 28.V.96; A. Solodovnikov / C. Caucasus, river; Cherek Balkarsky; near pass Gezevtsek; h 2500 m 28.V.1996; leg. A. Solodovnikov / Deliphrosoma; sp. n. 1; A. Solodovnikov det. 1998 / Paratypus; Deliphrosoma; solodovnikovi; Zerche (DEI).

Beschreibung

Maße des Holotypus [in mm]: Kopfbreite 0,87; Augenhöhe (im Profil) 0,21; Schläfenlänge (im Profil) 0,17; Antennenlänge 1,79; Pronotumlänge 0,83; Pronotumbreite 1,26; Nahtlänge 1,74; Elytrenbreite 1,64; Abdomenbreite 1,53; Länge des Aedoeagus 0,97.

Kopf geschwärzt. Abdomen pechbraun; Hinterränder der Tergite und Paratergite nur undeutlich heller. Pronotum kastanienbraun, an den Seitenrändern nur kaum merklich aufgehellt. Elytren düster rotbraun. Labrum geschwärzt. Maxillarpalpen etwas angedunkelt. Scapus und Pedicellus rotbraun, Antennenglied III einen Übergang bildend, vom Antennenglied IV an dunkelbraun. Mandibeln, Ocellen und Beine etwas heller rotbraun. Punktur auf Kopf und Pronotum relativ stark, aber recht unterschiedlich, auf den Seiten des Pronotums sehr kräftig; die Punktzwischenräume meist viel schmäler als die Durchmesser. Punktur der Elytren etwas stärker, einheitlich und deutlich gereiht. Chagrin des Kopfes schwach, aber gut sichtbar (40 x), auf dem Pronotum sehr schwach. Abdomen sehr fein und zerstreut punktiert, sehr fein quermaschig chagriniert.

Größe: 4,75 (♂)-4,90 (♀).

Kopf über den Augen am breitesten, die Schläfen kurz winkelförmig vorstehend. Augen relativ klein und flach, bei Ansicht im Profil etwas länger als die Schläfen (1,20-1,24). Ocellen klein, deutlich hinter dem Niveau des Augenhinterrandes, einander genähert, voneinander nur etwa so weit entfernt wie jeweils vom Auge. Kopf durch einen flachen Eindruck vom Hals ge-

trennt. Scheitel mit deutlichen Schrägeindrücken vor den Ocellen und einem kleinen runden Mitteleindruck. Kopfrand über den Antennenbasen deutlich wulstförmig erhaben; dahinter mit kleiner, aber tiefer Einkerbung. Mitte des Scheitels gleichmäßig und ohne jede Begrenzung in den Clypeus übergehend.

Antennen relativ lang, zurückgelegt etwa das erste Fünftel der Elytren erreichend; die einzelnen Glieder sehr schlank. Proportionen der Antennenglieder [10 entspricht 0,11 mm]: I: 18 x 9; II: 12 x 6,5; III: 16 x 6; IV: 11 x 7; V: 13 x 7; VI: 11 x 6; VII: 11 x 7; VIII: 11 x 7; IX: 11 x 8,5; X: 10 x 9; XI: 16 x 10.

Pronotum stark quer (1,52), etwas vor der Mitte am breitesten; nach vorn deutlich verengt, die Vorderwinkel ziemlich breit abgerundet; nach hinten nahezu gleichmäßig gerundet verengt, nicht (♂) oder nur schwach ausgeschweift (♀); Hinterwinkel deutlich, nur kurz abgerundet. Vorderrand flach doppelbuchtig. Hinterrand fast gerade. Seitenrandeindrücke mäßig tief. Seitenränder breit gekehrt. Pronotum mit schmaler Mittel-Längsfurche und vor dem Hinterrand mit einem bogenförmigen Eindruck (ankerartige Vertiefung).

Elytren ziemlich gestreckt und deutlich erweitert; ihre Schultern etwas schmäler als das Pronotum; ihre breiteste Stelle am Beginn des letzten Drittels deutlich breiter als das Pronotum (1,21). Naht viel länger als die größte Breite (1,38). Hautflügel nicht verkürzt.

Abdomen etwas schmäler als die Elytren (0,93), über dem Segment IV am breitesten, nach hinten stark verengt. Tergit V mit einem Paar kleiner querovaler Tomentflecke. Hinterrand des Tergits VII mit einem äußerst schmalen Fransensaum.

♂: Vordertarsen stark erweitert; Segmente II und III so breit wie das Distale der Vorderschienen. Vorderschienen von der Basis an auf drei Fünftel ihres Innenrandes deutlich erweitert, nach vorn flach ausgeschnitten und dicht, aber wenig auffällig büstenartig behaart. Mittelschienen am Innenrand in der apikalen Hälfte sehr flach ausgeschnitten und dicht mit haarförmigen Setae besetzt. Aedoeagus ziemlich groß; 20 % der Körperlänge messend. Medianlobus apikal breit und flach eingebuchtet (Abb. 5). Parameren schmal und schlank, apikal kaum erweitert, annähernd parallel, den Medianlobus deutlich überragend; mit zwei beieinander stehenden Subapikalhaaren. Internalsack (Abb. 5).

Differentialdiagnose

D. solodovnikovi n. sp. ist *D. filimonovi* n. sp. aus dem NW-Kaukasus am ähnlichsten, hat aber stumpfe Pronotum-Hinterwinkel und deutlich größere Augen als diese Art (Augen-Schläfen-Index 1,24; *D. filimonovi* 0,9) und weniger weit vorstehende Schläfen, der Kopf ist über den Augen am breitesten. Im Bau des Aedoeagus sind die Unterschiede deutlich, nicht nur in Form und Größe (Abb. 5, 6). Bei *D. solodovnikovi* reichen die

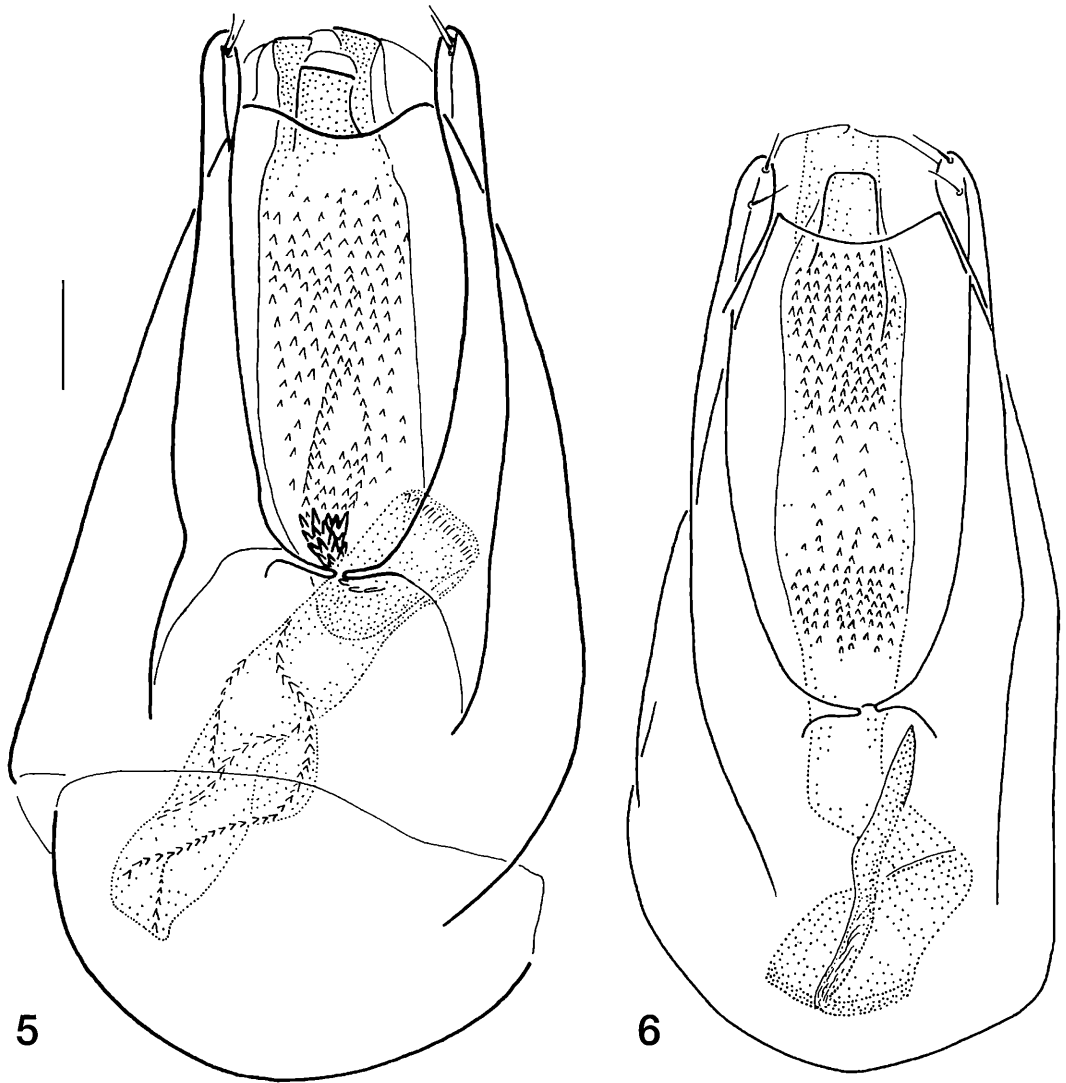


Abb. 5-6: Aedoeagus, ventral (Maßstab 0,1 mm) - Abb. 5: *Deliphrosoma solodovnikovi* n. sp. [Holotypus]. - Abb. 6: *Deliphrosoma filimonovi* n. sp. [Holotypus].

äußeren Paramerenbasen nicht so weit nach unten, die subapikalen Setae der Parameren stehen dicht beieinander, der Internalsack ist komplizierter gebaut.

D. turcicum hat stark vorgewölbte größere Augen (Augen-Schläfen-Index 1,8) und stark verengte Schläfen und ist dunkler gefärbt, in der Regel sind nur die Schienen, der Apikalteil der Mandibeln und die Ocellen hell, ist feiner punktiert und auf den Elytren nicht in vertieften Reihen punktiert.

D. skalitzkyi hat viel längere Augen (Augen-Schläfen-Index 1,75-2,0), scharf gewinkelte Pronotum-Hinterwinkel und keine vertieften Punktstreifen auf den Elytren.

D. kopdagense hat viel längere Augen (Augen-Schläfen-Index 2,0), scharfe Pronotum-Hinterwinkel und keine vertieften Punktstreifen auf den Elytren.

Derivatio nominis

Die neue Art widme ich ALEXEY SOLODOVNIKOV, Sankt Petersburg, der sie gesammelt hat und als neu erkannt hatte.

2.5 *Deliphrosoma filimonovi* n. sp. (Abb. 4, 6)

Typenmaterial

Holotypus (♂, immatur): Abchaz. [Abchazija], Gagriksk. chr. [Gagrikskij chrebet] [ca. 43°26'N 40°18'O]; okr. [okrestnost'] g. [gora] Zontik [Umgebung des Berges Zontik] 16.7.; R. Filimonov 1988 [kyrillisch] / M 1700; verch. [verchnij] kr. [kraj] lesa [kyrillisch: oberer Waldrand; aber zweite Abkürzung unleserlich und fraglich] / *Deliphrosoma* ♂; *filimonovi* n. sp. [in-litteris-Name, Arbeitsetikett aus braunem Papier] / W Caucasus Abkhazia; Gagsky range; Mt. Zontik 6.VII.1988; leg. R. Filimonov / ex coll.; V. Gusarov / *Deliphrosoma*; sp. n. 1 ?sp. n. 2; A. Solodovnikov det. 1998 / HOLOTYPUS; *Deliphrosoma*; *filimonovi*; Zerche (coll. GUSAROV).

Beschreibung

Maße des Holotypus [in mm]: Kopfbreite 0,92; Augenhöhe (im Profil) 0,19; Schläfenlänge (im Profil) 0,21; Antennenlänge 1,69; Pronotumlänge 0,90; Pronotumbreite 1,32; Nahtlänge 1,60; Elytrenbreite 1,64; Abdomenbreite 1,46; Länge des Aedoeagus 0,84.

Der Holotypus ist noch etwas immatur, so dass die Farbe nur bedingt beurteilt werden kann. Kopf pechbraun. Abdomen etwas verdunkelt. Pronotum schwach verdunkelt mit breit aufgehellten Rändern. Elytren zur Spitze etwas verdunkelt. Übriger Körper einschließlich der Ocellen hell rotgelb. Punktur auf Kopf und Pronotum relativ stark, die Punkte aber recht unterschiedlich, auf den Seiten des Pronotums sehr kräftig; die Punktzwischenräume kaum schmaler als die Durchmesser. Punktur der Elytren deutlich stärker, einheitlich und klar gereiht. Chagrin des Kopfes schwach, aber gut sichtbar (40 x), auf dem Pronotum sehr schwach. Abdomen sehr fein und zerstreut punktiert, sehr fein quermaschig chagriniert.

Größe: 4,48 mm.

Kopf über den kurz winkelförmig vorstehenden Schläfen am breitesten. Augen relativ klein und flach, bei Ansicht im Profil etwas kürzer als die Schläfen (0,9). Ocellen groß, etwas hinter dem Niveau des Augenhinterrandes, voneinander etwas weiter entfernt als jeweils vom Auge (1,25). Kopf nicht durch einen Eindruck vom Hals getrennt. Scheitel mit deutlichen Schrägeindrücken vor den Ocellen und einem kleinen runden Mitteleindruck. Kopfrand über den Antennenbasen etwas wulstförmig erhaben; dahinter mit kleiner, aber tiefer Einkerbung. Mitte des Scheitels gleichmäßig und ohne jede Begrenzung in den Clypeus übergehend.

Antennen ziemlich lang, zurückgelegt etwa das erste Drittel der Elytren erreichend; die einzelnen Glieder sehr schlank. Proportionen der Antennenglieder [10 entspricht 0,11 mm]: I: 20 x 8,5; II: 13 x 6,5; III: 18 x 6; IV: 14 x 7; V: 15 x 7; VI: 15 x 7; VII: 14 x 7; VIII: 14 x 7,5; IX: 11 x 9; X: 10 x 9; XI: 17 x 9.

Pronotum stark quer (1,47), etwas vor der Mitte am breitesten; nach vorn deutlich verengt, die Vorderwinkel ziemlich breit abgerundet; nach hinten nahezu gleichmäßig gerundet verengt, nicht ausgeschweift; Hinterwinkel scharf. Vorderrand flach doppelbuchtig. Hinterrand flach konkav. Seitenrandeindrücke ziemlich tief. Seitenränder breit gekehrt. Pronotum mit breiter Mittel-Längsfurche und vor dem Hinterrand mit einem tiefen bogenförmigen Eindruck (ankerartige Vertiefung).

Elytren ziemlich gestreckt und deutlich erweitert; ihre Schultern deutlich schmaler als das Pronotum; ihre breiteste Stelle am Beginn des letzten Viertels deutlich breiter als das Pronotum (1,24). Naht etwa so lang wie die größte Breite. Hautflügel verkürzt.

Abdomen etwas schmaler als die Elytren (0,89), über dem Segment IV am breitesten, nach hinten stark verengt. Tergit V mit einem Paar winziger querovaler Tomentflecke. Hinterrand des Tergits VII ohne Fransen-saum.

♂: Vordertarsen stark erweitert; Segmente II so breit wie das Distale der Vorderschienen. Vorderschienen von der Basis an auf drei Fünftel ihres Innenrandes deutlich erweitert, einen stumpfen Winkel bildend, nach vorn flach bogenförmig ausgeschnitten und dicht, aber wenig auffällig, büstenartig behaart. Mittelschienen am Innenrand in der apikalen Hälfte sehr flach ausgeschnitten und dicht mit winzigen körnchenförmigen Setae besetzt. Aedoeagus ziemlich groß; 18,7 % der Körperlänge messend. Medianlobus apikal breit und flach eingebuchtet (Abb. 6). Parameren schmal und schlank, apikal etwas erweitert, im vorderen Bereich divergierend, den Medianlobus etwas überragend; zwei deutlich voneinander getrennt inserierende Subapikalhaare. Internalsack (Abb. 6).

♀: unbekannt.

Differentialdiagnose

D. filimonovi n. sp. ist *D. solodovnikovi* n. sp. aus dem Zentralen Kaukasus am ähnlichsten. Sie hat wie diese Art vertiefte Punktreihen auf den Elytren. Die neue Art *D. filimonovi* hat aber deutlich kleinere Augen (Augen-Schläfen-Index 0,9; *D. solodovnikovi* 1,24), ihr Kopf ist über den Schläfen am breitesten, ihr Pronotum hat scharfe Hinterwinkel. Zu den Unterschieden im Bau des Aedoeagus siehe bei *D. solodovnikovi*.

Die anderen Arten der Kaukasus-Region (*D. turcicum*, *D. skalitzkyi*, *D. kopdagense*) haben viel längere Augen (Augen-Schläfen-Index 1,75-2,0), abgerundete Schläfen und einfach punktierte Elytren ohne vertiefte Streifen.

Derivatio nominis

Die neue Art widme ich ihrem Sammler ROSTISLAV FILIMONOV, Sankt Petersburg.

2.6 Zum Erforschungsstand der *Deliphrosoma*-Arten der Kaukasus-Region

Die Verbreitung von *D. skalitzkyi* ist noch unzulänglich bekannt. Zur sicheren Bestimmung der meisten *Deliphrosoma*-Arten sind Männchen unumgänglich. Zwei der Meldungen von *D. skalitzkyi* basieren aber auf Weibchen (Trialetski Chrebet, Bakuriani; Respublika Adygea). Besonders im letzten Fall - auch wegen der großen Entfernung von fast 800 km - könnte es sich durchaus um eine andere, noch unbekannte, Art handeln.

Das größte Areal, dass durch Männchen sicher bekannt ist, hat *D. turcicum*. Es ist aber unklar, ob es sich bei den weit voneinander entfernten nordosttürkischen und nordwestkaukasischen Teilarealen wirklich um so weiträumig disjunkte Areale handelt.

Auch jetzt, nach der Kenntnis von mehr Material, kann ein einzelnes Weibchen aus Abchasien (ZERCHE 1991: 327; 1992: 152), das keiner Art zugeordnet werden konnte, nicht zweifelsfrei zu *D. turcicum* gestellt werden. Es erweckt eher den Anschein, zu einer noch unbekannten Art zu gehören. Das Fundortetikett dieses Tieres lautet: „UdSSR Caucas. occ.; Abchasia Avadchara; 2000-2700 m; 26.VII.-3.VIII.1985, leg. D. W. Wrase“

Von *D. kopdaghense* aus dem Nordosten der Türkei sind erst zwei Fundorte bekannt.

D. solodovnikovi n. sp. wurde nach zwei Exemplaren von ganz dicht beieinander liegenden Fundpunkten beschrieben. Von *D. filimonovi* n. sp. ist nur der locus typicus bekannt. Über die Areale der beiden neuen Arten sind deshalb keine fundierten Aussagen möglich; man kann nur vermuten, dass sie nicht weit verbreitet sind.

Weitere Aufsammlungen im Kaukasus sind dringend notwendig. Von einer auch nur annähernd vollständigen Kenntnis der *Deliphrosoma*-Arten des Kaukasus-Gebietes und ihrer Areale sind wir noch immer weit entfernt.

3. *Deliphrosoma*-Funde aus anderen Gebieten

3.1. *Deliphrosoma bulgaricum* ZERCHE, 1998

Neues Material

BG: Ossogovska Planina, O-Gipfel des Ruen-Massivs, S-Hang, 2.025 m, Schneefeld mit Ginster u. Gras, 42°10'28 N 22°33'28 O, 4.V.2001, leg. Zerche & Behne, 1 ♀ (DEI); BG: Ossogovska Planina, O-Gipfel des Ruen-Massivs, N-Hang, 1.900 m, Schneefeldrand, 42°10'41N 22°33'49 O, 4.V.2001, leg. Zerche & Behne, 1 ♂ (DEI).

Verbreitung

Die Art ist bisher aus dem Rila-Gebirge und aus dem Midschur-Massiv der Stara Planina bekannt. Neu für die Ossogovska Planina!

3.2. *Deliphrosoma prolongatum prolongatum* (ROTTENBERG, 1873)

Neues Material

Slowakei, Djumbier, R. Hicker, 1 ♂ (coll. SCHEERPELTZ: NHMW); M. Tatry, Roubal, 1923, 1 ♀ (NHMW).

3.3. *Deliphrosoma prolongatum balcanicum* ZERCHE, 1998

Neues Material

BG: Stara Planina, Weschen-Massiv, Weschen-Nordseite, 1.810 m, Schnee in Lawenrinne, 42°45'50 N 24°23'54 O, 9.V.2001, leg. Zerche & Behne, 2 ♀♀ (DEI).

3.4. *Deliphrosoma prolongatum komense* ZERCHE, 2001

Neues Material

BG: Stara Planina, Kom-Massiv, Mali Kom, N-Seite, Lawenrinne mit Schnee, 1.645 m, 43°09'52 N 23°05'15 O, 5.V.2001, leg. Zerche & Behne, 1 ♂, 5 ♀♀ (DEI); BG: Stara Planina, Kom-Massiv, Mali Kom, N-Seite, Lawenrinne mit Schnee, 1.645-1.750 m, 43°09'52 N 23°05'15 O, 6.V.2001, leg. Zerche & Behne, 5 ♂♂, 2 ♀♀ (DEI).

3.5. *Deliphrosoma morvani* (JARRIGE, 1971)

Neues Material

Iran, Mnt. Suliman [Gipfel im Elburs], VIII.72, P. Morvan, 1 ♂, 1 ♀ (coll. DE ROUGEMONT).

3.6. *Deliphrosoma fratellum* (ROTTENBERG, 1874)

Neues Material

GR: Peloponnes; Taygetos, 1.900-2.400 m, 24.5.2001, leg. W. Marggi, 2 ♂♂, 2 ♀♀ (DEI); GR: Olymp, Skala, 2.800 m, 8.6.1981, leg. Bilek & Kritscher, 5 ♂♂, 3 ♀♀ (DEI; NHMW).

3.7. *Deliphrosoma angulatum* ASSING & WUNDERLE, 2001

Neues Material

GR: Korakas (Korax), 2.100-2.300 m, 28.5.2001, leg. W. Marggi, 38.41 + 22.08, 1 ♂, 1 ♀ (DEI).

Literatur

- BERNHAEUER, M. (1902): Elfte Folge neuer Staphyliniden der paläarktischen Fauna, nebst Bemerkungen. - Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft Wien 52: 695-705.
- BORDONI, A. (1999): Una nuova specie di *Deliphrosoma* della Turchia (Coleoptera, Staphylinidae). - Fragmenta entomologica, Roma 31 (2): 195-203.
- BORDONI, A. (2000): *Deliphrosoma lothari* sp. n. della Turchia N-orientale. - Beiträge zur Entomologie 50 (2): 265-269.
- HERMAN, L. H. (2001): Catalog of the Staphylinidae (Insecta: Coleoptera). 1758 to the end of the second Millennium. I. Introduction, history, biographical sketches, and omaline group. - Bulletin of the American Museum of Natural History (265): 1-650.
- ICZN (Internationale Kommission für Zoologische Nomenklatur) (2000): Internationale Regeln für die Zoologische Nomenklatur. Vierte Auflage. Angenommen von International Union of Biological Sciences. Offizieller deutscher Text. Keltner-Weiler: Goecke & Evers (Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg (NF) 34): 232 S.
- REITTER, E. (1898): Siebzehnter Beitrag zur Coleopteren-Fauna des russischen Reiches. - Wiener Entomologische Zeitung 17 (4-5): 109-114.
- REITTER, E. (1909): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches. II. Bd. - Stuttgart, K. G. Lutz' Verlag: 392 S., Taf. 41-80.
- ZERCHE, L. (1991): Beitrag zur Taxonomie und Verbreitung der Gattung *Deliphrosoma* REITTER, 1909 (Coleoptera, Staphylinidae, Omaliinae). - Beiträge zur Entomologie, Berlin 41 (2): 313-332.
- ZERCHE, L. (1992): Zur Verbreitung und Taxonomie der Gattung *Deliphrosoma* REITTER (Staphylinidae: Omaliinae). - Verhandlungen Westdeutscher Entomologen-Tag 1990, Lössbecke-Museum Düsseldorf [1991]: 147-153.
- ZERCHE, L. (1997): Eine neue Art der Gattung *Deliphrosoma* aus der Nordost-Türkei und Ergänzungen zur Verbreitung der Gattung (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae: Omaliinae). - Reichenbachia Museum für Tierkunde Dresden 32 (9): 49-52.
- ZERCHE, L. (1998): Neue *Deliphrosoma*-Arten aus Bulgarien und aus der Türkei und neue Unterarten von *Deliphrosoma prolongatum* (ROTTENBERG) aus Bulgarien (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae: Omaliinae). - Reichenbachia Museum für Tierkunde Dresden 32 (36): 245-255.

Manuskripteingang: 21.3.2003

Anschrift des Verfassers:

Dr. Lothar Zerche
Deutsches Entomologisches Institut (DEI)
im Zentrum für Agrarlandschafts- und
Landnutzungsforschung (ZALF) e. V.
Postfach 100238, D-16202 Eberswalde
E-mail: zerche@zalf.de

VEREINSNACHRICHTEN

Der Landesverband Sachsen der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V. lädt herzlichst ein zur

Tagung Sächsischer Entomologen 2003

Freitag (10. Oktober 2003): Sächsischer Entomologenstammtisch am Freitagabend vor der Tagung in der Köhlerhütte in Weixdorf am Waldbad; dort kann man auch übernachten.

Termin: Sonnabend, 11. Oktober 2003, Beginn 10.00 Uhr, Ende gegen 16.00 Uhr (Besuch der entomologischen Sammlungen des Tierkundemuseums anschließend möglich)

Ort (wie im Vorjahr): **Dresden**, Staatliches Museum für Tierkunde (Dresden-Klotzsche, Königsbrücker Landstraße 159)

Anreisemöglichkeiten:

Mit dem Pkw: Autobahn A4, Abfahrt Dresden-Flughafen, dann Richtung Flughafen, am Flughafen vorbei auf der Hauptstraße weiterfahren. Diese endet an der Königsbrücker Landstraße, hier links abbiegen und nach der Eisenbahnüberführung links in den „Industriepark-Klotzsche“ einbiegen.

Mit der Straßenbahn: aus der Innenstadt (vom Hauptbahnhof über Albertplatz) mit der Linie 7 nach Weixdorf bis Haltestelle „Industriepark Klotzsche“ (Fahrzeit ca. 45 min).

Für eventuelle organisatorische Rückfragen kontaktieren Sie bitte Dr. Matthias Nuss, Staatliche Naturhistorische Sammlungen Dresden, Museum für Tierkunde, Königsbrücker Landstr. 159, D-01109 Dresden, Tel.: 0351-8926337; FAX: 0351-8926327; e-mail: matthias.nuss@snsd.smwk.sachsen.de

Vorläufiges Vortragsprogramm

Prof. Dr. B. KLAUSNITZER & R. REINHARDT: Das Buchprojekt „Beiträge zur Insektenfauna Sachsens“

Dr. M. NUSS: *Ephestia moebiusi* REBEL, 1907 - eine aus der Löbnitz beschriebene Schmetterlingsart

Dr. K.-D. KLASS: Die neue Insektenordnung Mantophasmatodea: Morphologie, phylogenetische Beziehungen und Diversität

Prof. Dr. B. KLAUSNITZER: *Calvia quindecimguttata* (Coleoptera, Coccinellidae) eine sehr seltene und kaum bekannte Marienkäferart in Sachsen

Dr. M. NUSS & G. SEIGER: Wie weiter mit Insect IS?

U. FISCHER: Monitoring von FFH-Arten im Freistaat Sachsen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Zerche Lothar

Artikel/Article: [Neue und alte Deliphrosoma-Arten aus der Kaukasus-Region und neue Funde anderer Deliphrosoma-Arten \(Col., Staphylinidae, Omaliinae\). 81-90](#)